

DZHK-Publikationsordnung

Inhalt

1. DZHK-Affiliation	3
1.1. Verwendung der DZHK-Affiliation	3
1.2. Angabe der DZHK-Affiliation	3
2. DZHK-Acknowledgement.....	4
2.1. Verwendung des DZHK-Acknowledgement	4
2.2. Ausführung des DZHK-Acknowledgement	4
3. Regeln und Empfehlungen	5
3.1. Empfehlungen zum Titel der Publikation	5
3.2. Generelle Empfehlungen zu Autorenschaften	5
3.3. Empfehlungen des DZHK zu Autorenschaften	5
3.3.1. Autorenanwartschaft	5
3.3.2. Reihenfolge von Autorenschaften.....	6
3.3.3. Co-Autorenschaften	6
3.3.4. Co-Autorenschaften bei DZHK-Studien	6
3.3.5. Gruppen Akronym	6
3.4. Empfehlungen für Nutzungsprojekte unter Verwendung der DZHK Heart Bank	7
3.5. Empfehlungen des DZHK zur Zitierung von spezifischen DZHK-Publikationen.....	7
4. Pressemitteilungen zu Publikationen	7
5. Inkrafttreten	8

Präambel

Das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) wurde 2011 auf Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gegründet und wird seither gemeinsam vom BMFTR und den zehn Ländern, in denen es vertreten ist, gefördert. Das DZHK fördert Wissenschaft und Forschung im Bereich der Herz-Kreislauferkrankungen durch Einrichtung eines nachhaltig wirkenden Forschungsverbundes, der interdisziplinäre Forschung und klinische Anbindung in einem ganzheitlichen Ansatz vereint. Durch die Finanzierung von Forschungsaktivitäten der DZHK-Mitgliedseinrichtungen auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Forschung sollen Wissenslücken im Bereich der Herz-Kreislauf-Forschung geschlossen, neue Forschungsergebnisse schnell in die klinische Praxis transferiert und damit Vorsorge, Diagnose, Therapie und Versorgung nachhaltig verbessert werden. Ziel ist eine an Indikation und Bedarf der Patientinnen und Patienten orientierte enge Zusammenarbeit von Grundlagenforschung, präklinischer und klinischer Forschung, um eine Überführung von Forschungsergebnissen in die praktische Anwendung zu erreichen.

Ein wesentliches Kriterium für den Erfolg von Forschenden einerseits und Forschungseinrichtungen andererseits sind wissenschaftliche Veröffentlichungen. Sie stellen die Grundlage für die nationale und internationale wissenschaftliche Sichtbarkeit von Forschenden wie von Forschungseinrichtungen dar. Aus diesem Grund gibt sich das DZHK die nachfolgende Publikationsordnung, die unter anderem den Umgang mit der DZHK-Affiliation und dem DZHK-Acknowledgement sowie die Zitierweise von Autorenschaften regelt. Die Publikationsordnung gilt für alle vom DZHK geförderten Projekte, darunter Standortprojekte, DZHK-Studien, Kooperationsprojekte mittels Shared Expertise oder mit externen Partnern, Projekte unter der Förderlinie für Translational Research Projects, Projekten unter den Förderlinien des Exzellenzprogramms (zum Beispiel Clinician Scientist Programm) sowie Sekundärnutzungsprojekte (DZHK Heart Bank) gemäß der DZHK-Nutzungsordnung. Sie gilt im Grundsatz für Originalarbeiten, Artikel, Methodenartikel, Übersichtsartikel, Editorials, Kommentare sowie Kongressbeiträge.

Die Nichteinhaltung dieser Publikationsordnung kann Nachteile bei zukünftigen Antragsverfahren am DZHK bedeuten. Darüber hinaus sind Publikationen ohne DZHK-Affiliation nicht für die statistische Analyse (Anzahl der DZHK-Publikationen an den Standorten etc.) auffindbar und fließen daher nicht in die Auswertungen ein.

1. DZHK-Affiliation

Damit das DZHK in der Wissenschafts-Community als interdisziplinäres Forschungszentrum wahrgenommen wird, verwenden dem DZHK zugehörige Forschende im Regelfall die DZHK-Affiliation.

1.1. Verwendung der DZHK-Affiliation

Die DZHK-Affiliation wird von dem DZHK zugehörigen Forschenden* (gemäß §§ 19 a-d [DZHK-Geschäftsordnung](#)) für alle Publikationen verwendet, für die eine Erst-, Letzt- oder Co-Autorenschaft besteht, sofern die Publikation im Themenbereich des DZHK liegt.

Dem DZHK zugehörige Forschende stimmen sich vor Publikation mit dem bzw. der zuständigen DZHK-PI oder DZHK-Standortsprecher bzw. -sprecherin ab, ob sie die DZHK-Affiliation verwenden dürfen bzw. müssen.

Durch diese Regelung soll erreicht werden, dass alle relevanten DZHK-Forschungsergebnisse in einer den DZHK-Bezug deutlich machenden Weise publiziert werden. Zugleich soll vermieden werden, dass Publikationen dem DZHK zugeordnet werden, die thematisch nichts mit dem DZHK zu tun haben. Die Regelung ist von den Publizierenden mit Augenmaß auszulegen; in Konfliktfällen sollte zunächst um Klärung mit dem bzw. der jeweiligen DZHK-Standortsprecher bzw. -sprecherin und ggf. anschließend über die DZHK-Geschäftsstelle mit dem DZHK-Vorstand gebeten werden.

1.2. Angabe der DZHK-Affiliation

Die DZHK-Affiliation lautet:

DZHK (German Centre for Cardiovascular Research)

Zusätzlich muss der Standort je Autor aufgeführt werden, zum Beispiel:

DZHK (German Centre for Cardiovascular Research), partner site North

Bei Autorenschaften können dem Namen in einer Publikation zwei oder mehr Affiliationen zugeordnet werden. Die komplette DZHK-Affiliation könnte beispielsweise folgendermaßen aussehen:

Stefanie Dimmeler

¹Institute for Cardiovascular Regeneration, Goethe University Frankfurt, Frankfurt, Germany.

²German Center for Cardiovascular Research (DZHK), partner site Frankfurt Rhine-Main, Frankfurt, Germany.

* Allgemeine Hinweise auf Personen beziehen sich immer auf weibliche, männliche und nicht-binäre Personen.

2. DZHK-Acknowledgement

Eine finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten durch das DZHK wird im Acknowledgement einer Publikation erwähnt. Dies wiederum ist ebenfalls Voraussetzung für die Sichtbarkeit einer finanzierenden Institution. Das DZHK-Acknowledgement demonstriert die finanzielle Beteiligung des DZHK an wissenschaftlichen Projekten und würdigt diese entsprechend.

2.1. Verwendung des DZHK-Acknowledgement

Das DZHK-Acknowledgement wird verwendet, wenn die der Publikation zugrundeliegende Forschungsarbeit durch das DZHK voll- oder teilfinanziert war - unabhängig davon, ob die beteiligten Personen dem DZHK zugehörige Forschende (gemäß §§ 19 a-d [DZHK-Geschäftsordnung](#)) sind oder nicht.

Zudem wird das DZHK-Acknowledgement bei Publikationen bzw. Manuskripten von DZHK-assoziierten Studien verwendet, obwohl es bei diesen keine finanzielle Unterstützung durch das DZHK gibt, und bei Publikationen aus Ergebnissen von Nutzungsprojekten, die auf der Nutzung von Daten und/oder Bioproben aus der DZHK Heart Bank beruhen.

Finanzielle Förderung durch das DZHK wird unter Nennung des DZHK-Förderkennzeichens (liegt im Format 81X..... mit 7 Ziffern vor) gekennzeichnet. Das Förderkennzeichen findet sich z.B. in der [DZHK-Projektdatenbank](#) auf unserer Webseite und im Grant Management System.

2.2. Ausführung des DZHK-Acknowledgement

Die Formulierung bei finanzieller Beteiligung des DZHK lautet:

Supported by the DZHK (German Centre for Cardiovascular Research), funding code: 81X... .

Gefördert durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung), Förderkennzeichen: 81X... ..

Die Formulierung bei der Nutzung von Daten und/oder Bioproben aus der DZHK Heart Bank (=Nutzungsprojekt) lautet:

Data and/or biospecimen (*please specify which entity you used*) were provided by DZHK (German Centre for Cardiovascular Research) Heart Bank.

Daten und/oder Proben (*geben Sie bitte an welche Entität sie genutzt haben*) wurden durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung) aus der DZHK Heart Bank zur Verfügung gestellt.

Die Formulierung ist bei der Nutzung der DZHKomics Ressource aus der DZHK Heart Bank immer zu verwenden:

Data of the DZHKomics resource are part of the DZHK Heart Bank and were supported by the DZHK (German Centre for Cardiovascular Research; FKZ: 81X..., 81X..., 81X...).

Daten der DZHKomics Ressource wurden durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung) gefördert (Förderkennzeichen: 81X..., 81X..., 81X...) und durch die DZHK Heart Bank zur Verfügung gestellt.

Die Formulierung bei Nutzung der Forschungsplattform des DZHK (gilt mind. für alle DZHK-Studien) lautet:

The study/trial/project was carried out utilising the Research Platform (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36884078/>) of the DZHK (German Centre for Cardiovascular Research).

Die Studie/das Projekt wurde unter Nutzung der Forschungsplattform (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36884078/>) des DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung) durchgeführt.

Die Formulierung bei einer DZHK-assoziierten Studie ohne finanzielle Beteiligung des DZHK lautet:

Endorsed by DZHK (German Centre for Cardiovascular Research).

Unterstützt durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung).

3. Regeln und Empfehlungen

3.1. Empfehlungen zum Titel der Publikation

Beim Erstellen des Manuskriptes muss vor allem bei DZHK-Studien darauf geachtet werden, dass das Studienakronym inklusive der dazugehörigen DZHK-Studiennummer (z.B. TORCH-DZHK1) im Regelfall im Titel oder zumindest im Abstract angegeben wird. Bei anderen Projekten sollte mit Augenmaß entschieden werden, ob und wie das DZHK bereits im Titel erwähnt werden kann.

3.2. Generelle Empfehlungen zu Autorenschaften

Die Autorenschaften bei Veröffentlichungen mit DZHK-Affiliation müssen den Regeln „Guter Wissenschaftlicher Praxis“ der DFG sowie den „Uniform requirements for manuscripts submitted to biomedical journals“ des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE) entsprechen.

Die empfohlenen Kriterien zum Vorliegen einer Autorenschaft des ICMJE sind folgende:

1. Substantial contributions to the conception or design of the work; or the acquisition, analysis, or interpretation of data for the work; AND
2. Drafting the work or revising it critically for important intellectual content; AND
3. Final approval of the version to be published; AND
4. Agreement to be accountable for all aspects of the work in ensuring that questions related to the accuracy or integrity of any part of the work are appropriately investigated and resolved.
(Quelle: ICMJE recommendations of points authorship needs to be based on)

Im Rahmen dieser Ordnung kann Kriterium 4 alternativ auf die Verantwortung für Teilaspekte der Arbeit eingeschränkt werden.

3.3. Empfehlungen des DZHK zu Autorenschaften

Das DZHK empfiehlt seinen Projektleitungen darüber hinaus die Beachtung nachfolgender Aspekte bei der Vergabe von Autorenschaften, um den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Rekrutierung in klinische Studien entsprechend zu fördern und zur Motivation der Forschenden beizutragen.

3.3.1. Autorenanwartschaft

Folgende Personen oder Gruppen haben eine Autorenanwartschaft (Anspruch auf Einladung zur Mitarbeit am Manuskript): Auf wissenschaftlichem Niveau Beteiligte an

- Datenerfassung

- Analyse und Interpretation der Daten
- Ausführung der statistischen Analyse
- Supervision von Finanzierung und Durchführung
- Manuskriptentwurf
- kritische Überarbeitung des Manuskriptentwurfes für wichtige intellektuelle Inhalte.

3.3.2. Reihenfolge von Autorenschaften

Bei der Reihenfolge von Autorenschaften soll die Erstautorenschaft dem federführend Verfassenden des Manuskriptes vorbehalten sein. Entsprechend den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis kann die Letztautorenschaft durch die tatsächliche (nicht: hierarchische) Projektleitung bzw. Projektkoordination beansprucht werden, sollte diese nicht bereits die Erstautorenschaft innehaben. Im Falle mehrerer Projektleitungen bzw. Projektkoordinationen sollten sich diese über die Letztautorenschaft frühzeitig untereinander einigen. „Corresponding author“ sollte in der Regel die hauptverantwortliche Projektleitung sein.

3.3.3. Co-Autorenschaften

Die Projektleitung oder das dafür eingesetzte Komitee beteiligen potenziell mitwirkende Personen (inklusive der Personen oder Gruppen mit Autorenanwartschaft, s. 3.3.1) an der Vorbereitung und Erstellung des Manuskripts und bringen diese für die (Co-)Autorenschaften in Reihenfolge.

3.3.4. Co-Autorenschaften bei DZHK-Studien

Im Falle von DZHK-Studien empfiehlt das DZHK nachdrücklich, der maßgeblichen Studienkoordination in der Studienzentrale die Mitwirkung am Manuskript anzubieten (Autorenanwartschaft), da diese einen großen, wichtigen, langjährigen und zeitaufwändigen Beitrag zum Gelingen der DZHK-Studie erbringen.

Bei multizentrischen DZHK-Studien sind neben der Studienzentrale auch viele Studienzentren am Gelingen einer Studie durch die aktive Rekrutierung in die jeweilige Studie beteiligt. Eine Mitwirkung am Manuskript auf der Erst-Publikation sollte jedem besonders aktiven Studienzentrum angeboten werden (Autorenanwartschaft) und so ein Anreiz für Forschende und Ärzte bzw. Ärztinnen in Studienzentren sein, Studienteilnehmende in DZHK-Studien zu rekrutieren. Es wird empfohlen, bereits in den Studienzentrumsverträgen folgende Regelungen zu vereinbaren:

- (a) In DZHK-Studien soll besonders aktiven Studienzentren eine Mitwirkung am Manuskript auf der Erst-Publikation angeboten werden (Autorenanwartschaft). Dabei soll jedem Zentrum mit mindestens 7 Prozent der Gesamt-Rekrutierung eine Autorenanwartschaft angeboten werden, jedem Zentrum mit mindestens 14 Prozent der Gesamt-Rekrutierung sollen zwei Autorenanwartschaften angeboten werden.
- (b) Das Studienzentrum entscheidet, wer die Autorenanwartschaft wahrnimmt. Das DZHK empfiehlt dem Studienzentrum dabei nachdrücklich, diejenigen Personen vorzuschlagen, die die alltägliche Rekrutierungsarbeit geleistet haben.

3.3.5. Gruppen-Akronym

Ein generelles Gruppen-Akronym für Projekte mit Beteiligung vieler Forschender sollte vor allem bei der Erst-Publikation mit einer definierten Liste als „Collaborators“ Anwendung finden (Beispiel siehe

3.3.6.). Dieses Gruppen-Akronym wird in die Autorenliste aufgenommen. Die Namen aller aktiv Beteiligten müssen dann (je nach Zeitschrift) in der Fußnote der Autorenliste oder im Anhang der Publikation aufgeführt werden, damit die namentlichen Nennungen jeder beteiligten Person bei elektronischer Literaturrecherche Treffer erzeugt.

Für ein Gruppen-Akronym zu DZHK-Studien gilt, dass die aktiv beteiligten Personen aus Studienzentrale und Studienzentren zusammenfassend benannt werden, sofern die Daten der jeweiligen Studienzentren für die Publikation herangezogen werden. Das Gruppen-Akronym für eine DZHK-Studie soll sich dabei aus „Projekttitel und Projekt-/Studiengruppe“ zusammensetzen. Eine entsprechende Formulierung eines Gruppen-Akronyms für eine DZHK-Studie könnte folgendermaßen lauten:

TORCH-DZHK1 project/study group.

TORCH-DZHK1 Projekt/Studiengruppe.

Das Gruppen-Akronym soll nicht die Einzelautorenschaften ersetzen, die durch Rekrutierungsleistung respektive Autorenanwartschaft erarbeitet wurden (s. 3.3.1).

3.4. Empfehlungen für Nutzungsprojekte unter Verwendung der DZHK Heart Bank

Für Publikationen aus Ergebnissen von Nutzungsprojekten, die durch die Nutzung von Daten und/oder Bioproben der DZHK Heart Bank generiert wurden, gilt:

- (a) Studienleitungen von DZHK-Studien können nicht als Autor genannt werden, wenn die genutzten Daten und/oder Proben nicht auf eine betreffende DZHK-Studie zurückzuführen sind; i.R. der Fall bei Nutzungsanträgen.
- (b) Die Projektleitung eines Nutzungsprojektes ist in jedem Fall verpflichtet, auf die Nutzung der DZHK Heart Bank im Acknowledgement hinzuweisen (vgl. 2.2.). Weitere Details bezüglich der DZHKomics Ressource sind Anlage zum Material/Data Transfer Agreement.

3.5. Verpflichtung des DZHK zur Zitierung von spezifischen DZHK-Publikationen

- (1) Für DZHK-Studien gilt, dass diese verpflichtend auf die Publikation der DZHK-Forschungsplattform (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36884078/>) im Manuskript unter References hinzuweisen haben.
- (2) Für Nutzungsprojekte unter Verwendung von Daten und/oder Bioproben aus der DZHK Heart Bank gilt, dass auf die Publikation der Forschungsplattform des DZHK (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36884078/>) und der DZHK Heart Bank im Manuskript unter References hinzuweisen ist.

4. Pressemitteilungen zu Publikationen

Für die Erstellung von Pressemitteilungen zu Publikationen wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DZHK (christine.vollgraf@dzhk.de) angesprochen oder zumindest hinzugezogen (§ 22 Geschäftsordnung des DZHK). Dies gilt insbesondere bei der Planung von Pressemitteilungen für DZHK-Studien, Translational Research Projects und Projekte, die mit Bioproben und/oder Daten aus der DZHK Heart Bank durchgeführt werden, durch die verantwortlichen, dem DZHK zugehörigen Forschenden.

5. Inkrafttreten

Die Mitgliederversammlung des DZHK und die Kommission der Zuwendungsgeber des DZHK haben dieser Publikationsordnung zugestimmt; sie trat am 01.06.2018 in Kraft und wurde im November 2022, Juni 2023, Januar 2025 und März 2026 aktualisiert bzw. angepasst.